

gebunden gekauft würden. Die Firma Sperling & Kupfer, Mailand, hat nun den Versuch gemacht, eine gewisse Anzahl verschiedener Werke einbinden zu lassen und so in den Verkauf zu bringen. In dem von der genannten Firma eigens hierzu verfaßten *La Biblioteca privata dell' Italiano* betitelten Katalog findet man fast alle italienischen Verleger mit ihren gangbarsten Werken vertreten. Im Auslande, wo man für gebundene Bücher besonders eingenommen ist, dürfte diese Neuerung gewiß Anklang finden.

Der Sortimentler und speziell der ausländische Buchhändler, der u. a. auch italienisches Sortiment führt, wird gewiß die Nachricht mit Freude begrüßen, daß binnen kurzem ein *Bollettino bibliografico italiano* erscheinen wird (G. Oberosler, Verona; Jahresabonnement M 5.—), das sämtliche italienischen Neuigkeiten unter Angabe des Autors, des Titels, des Formats, der Seitenzahl, des Verlegers und des Preises verzeichnen soll. Um das Nachschlagen zu erleichtern, werden die Werke zuerst systematisch (nach etwa 50 Schlagwörtern) eingeteilt und dann ihrem Inhalt nach (Sachregister) aufgeführt. Am Schlusse folgt ein Autorenverzeichnis. Das genannte *Bollettino* wird alle zwei Monate erscheinen und dürfte wegen der Art seiner Zusammenstellung sich bald als praktischer und unentbehrlicher Ratgeber einbürgern — um so mehr, als eine Zusammenstellung der italienischen Neuerscheinungen in dieser Form und in fachgemäßer, den Anforderungen des Sortimenters entsprechender Bearbeitung bisher fehlte.

Nach und nach organisieren sich auch die Buchhandlungsgehilfen der größeren Städte. Außer Rom zählt nun auch Neapel einen Verein, dem Sortimenters- und Verlagsgehilfen beigetreten sind.

Außer den in Nr. 82 erwähnten Sprachlehren des Arabischen sind in letzter Zeit noch folgende erschienen: Calligaris, *L'Il nuovo Erpenio. — Corso teorico-pratico di lingua araba* (Turin, B. B. Paravia & Co.; Frcs. 4.—). Nach der Anzahl der von dieser Sprachlehre erschienenen Ausgaben zu schließen, muß sie ein weites Absatzgebiet gefunden haben, denn die oben erwähnte ist jetzt die vierte. Trotzdem hat dasselbe Verlagshaus noch eine zweite arabische Sprachlehre herausgegeben: P. Alberto Vaccari, *L'arabo scritto e l'arabo parlato in Tripolitania*. (Frcs. 3.50.) Beide Werke enthalten zahlreiche Beispiele und Übungsaufgaben in orientalischer Schrift, was insofern von besonders praktischem Wert für den Lernenden ist, als er dadurch das Auge übt und sich die Form der eigenartigen Buchstaben einprägt. Vaccaris Sprachlehre hat ferner den Vorteil, daß sie der in Tripolitania üblichen Mundart Rechnung trägt. Beide Autoren haben aber auch dem Umstand, daß es für angehende Schüler sehr bequem sein würde, wenn sämtliche in orientalischer Schrift geschriebenen Wörter oder Phrasen auch mit der figürlichen Aussprache durch Umschreibung mit lateinischen Lettern versehen sein würden, hin und wieder Rechnung getragen. Auch der ausländische Verlag beteiligt sich an der Herausgabe arabischer Sprachlehren für Italiener. So z. B. die Firma Julius Groos in Heidelberg mit der bei ihr soeben erschienenen *Grammatica araba* von G. Farina. (Frcs. 10.—) Hier hat der Autor die phonetische Umschreibung umfassend wiedergegeben, ein Zeichen, daß er sich dieser Notwendigkeit für den Leser bewußt war. Die tripolitaneische Mundart hat G. Farina in einem eigens hierzu geschriebenen Anhang behandelt, und wer die arabische Sprache sich autodidaktisch aneignen will, findet in dem »Schlüssel«, d. i. *Chiave della grammatica araba* (Frcs. 3.—) von demselben Verfasser die genaue Übersetzung der in der Sprachlehre enthaltenen Aufgaben.

Über die Monumentalbauten des lieblichen Valle Camonica erschien kürzlich bei Alfieri & Tacroiz in Mailand ein von F. Carnevali verfaßter *Elenco degli edifici monumentali, opere d'arte e ricordi storici esistenti nella Valle Camonica*. (Frcs. 25.—) Der Verfasser hat die meisten und auch schönsten der das Buch zierenden 426 Illustrationen selbst photographisch aufgenommen. Das Werk dürfte Künstler und Touristen in gleichem Maße interessieren.

Ein vor nicht allzu langer Zeit entstandenes Verlagshaus, G. Puccini & Figli in Ancona, hat eine Reihe guter Werke herausgegeben, von denen einige besonders erwähnt zu werden verdienen. Zuerst *Figure moderne* von Alessandro Chiappelli (Frcs. 3.—), dessen Werke sowohl in Deutschland als auch in England und Österreich bekannt sind. In dem genannten Band führt uns der Verfasser die besten zeitgenössischen Vertreter der Literatur, Geschichte, Politik und Wissenschaft vor. Eine Sammlung von Übersetzungen aus der Verfallzeit der griechischen Literatur hat Gian Pietro Lucini unter dem Titel *Le nottole ed i vasi* (Frcs. 5.—) in demselben Verlage mit farbigen Illustrationen herausgegeben. Es sind Novellen, Gespräche und Schauspiele, die Lucian und die Alexandriner mit einem oft verblüffenden Verismus nachahmen. Zuletzt sei noch, ebenfalls von Puccini & Figli verlegt, ein Band sentimentaler und leidenschaftlicher Novellen von E. Giorgieri-Contri, betitelt *Vestibolo della vita* (Frcs. 3.50), erwähnt, der von der unparteiischen Kritik sehr günstig aufgenommen wurde.

Eine kurze Beschreibung der Kloster-Exlibris finden wir in F. Pasquinellis *Gli ex-libris monastici del secolo XVIII*. (E. Guidotti & Figlio-Lucca; Frcs. —.50.) Über unsere neuen Besitzungen in Nordafrika erschien bei U. Hoepli, Mailand: *Libya italica* von Vinassa de Regny (Frcs. 7.50), das sich mit dem Leben und der Kultur dieser neuen Ansiedlung befaßt. Das Werk enthält auch eine geographische und geologische Karte sowie 34 Tafeln. — Das von Corrado Ricci geleitete und beim Istituto Italiano di arte grafica in Bergamo erscheinende Sammelwerk »Italia artistica« wurde um folgende neue Bände bereichert: U. Nebbia, *La Brianza* (Frcs. 5.—); A. Moschetti, *Padova* (Frcs. 4.50); P. Pescuto, *Bergamo* (Frcs. 4.50); P. Toesca, *Torino* (Frcs. 4.50); A. Rossi, *Terracina* (Frcs. 4.50). — Im obengenannten Verlag erschien jetzt eine komplette kritische Studie von U. Djetti über die Ausstellung in Venedig: *La X. Esposizione d'arte a Venezia* (Frcs. 12.—) und das 5. Heft über die Ausstellung in Rom: *L'arte mondiale a Roma* (Frcs. 3.—) von B. Pica.

Die *Annali dell'Islam* von L. Caetani sind bis zum 5. Band gediehen (U. Hoepli, Mailand; Frcs. 40.—). In demselben Verlag ist jetzt auch der 2. (Schluß-)Band von B. Villabecchia: *Dizionario di mercologia e di chimica applicata alla conoscenza dei prodotti ecc.* (Frcs. 15.—) erschienen, mit dem ein in Handelskreisen sehr günstig aufgenommenes Werk vervollständigt wird.

Endlich hat man mit der Herausgabe des *Catalogo delle cose d'arte e di antichità d'Italia* begonnen. Es ist sozusagen der Anfang zu einer Inventur der Kunstschätze Italiens. Der erste Band dieses vom Unterrichts-Ministerium geförderten Werkes befaßt sich mit den Kunstgegenständen, die die Gemeinde Aosta besitzt. Der Band, Aosta betitelt, wurde von P. Toesca verfaßt und von E. Calzone, Rom (Frcs. 10.40), verlegt. Wenn man bedenkt, daß für jede Gemeinde ein Band erscheinen soll und daß ungefähr achttausend Gemeinden in Betracht kommen, so begreift man, daß die Herausgabe eines solchen Monumentalwerkes viele Jahre in Anspruch nehmen wird. Die Illustrationen, die den stattlichen 4^o-Band zieren, behandeln